



Die Beruhigung der Eggstrasse kann in Angriff genommen werden

Zur Gemeindeversammlung
vom Montag, 20. März

lü. An der Gemeindeversammlung vom letzten Montag im Loorensaal begrüsst Gemeindepräsident Ueli Büchi 265 Stimmberechtigte. Diese genehmigten sämtliche zur Abstimmung vorgelegten Geschäfte. Zu reden gab die Groberschliessung des Oberdorfs in Maur sowie das von der Schulpflege traktandierter Projekt zum Neubau Schulhaus Pünt 3, das im Sinne einer Vorberatung den Stimmberechtigten dargelegt wurde, und das vorerst zurückgestellt werden muss.

Diskussionslos passierten die Bauabrechnungen zur Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Pünt und der Zivilschutzräume Turnhalle Pünt. Ebenso einstimmig genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die von Gemeinderat Bruno Sauter erläuterte Statutenrevision des Zweckverbandes Spital Uster sowie den Baukredit zur Sanierung des Spitals Uster. Der Kostenanteil für die vierte und letzte Baustappe beträgt für die Gemeinde Maur 490 981 Franken.

Ja zur Umgestaltung der Eggstrasse

Seit vielen Jahren ist die Eggstrasse den Anwohnern in mancherlei Hinsicht ein Dorn im Auge. Wie Gemeinderat Beat Kammermann erläuterte, sollen punktuelle bauliche Massnahmen – der Objektkredit beläuft sich auf 180 000 Franken – einerseits dem seit langem geforderten Schutz der Fussgänger dienen und andererseits dem Fahrzeuglenker signalisieren, langsamer zu fahren. Die geplante Strassenumgestaltung ist «Tempo-30-Zone»-kompatibel. Wie Gemeindepräsident Ueli Büchi erklärte, sei es eines der Ziele des Gemeinderates, in nicht allzu ferner Zukunft, die Tempo-30-Zone im Oberdorf einführen zu können. Dies könne allerdings nicht in eigener Kompetenz entschieden werden. Einige der Anwesenden hätten es lieber gesehen, wenn eine Umfahrungsstrasse – Verlängerung der Friedhofstrasse via Eggstrasse – gebaut



Der Standort für einen Schulhausneubau (unmittelbar vor dem alten Schulhaus) stösst auf Ablehnung. (Foto: lü)

werden würde. Dies sei nicht im Sinne des Gemeinderates, hielt Büchi fest, die Umfahrungsstrasse, die weiterhin im Verkehrsplan belassen werde, wolle man so lange wie möglich zurückstellen. Ein Rückweisungs- sowie ein Abänderungsantrag wurden von den Stimmberechtigten abgelehnt und die Vorlage mit 163 zu 75 Stimmen angenommen. Für den nachfolgenden Antrag, das Geschäft an die Urne zu bringen, wurde das dafür nötige Quorum nicht erreicht.

Neubauprojekt Schulhaus Pünt 3 zurückgestellt

Wenig Freude zeigte die Schulpflege, deren Projekt zur Erweiterung der Schulanlage Pünt, auf Ablehnung stiess. In der vom Gemeindepräsidenten verlesenen Erklärung zum Neubauprojekt hiess es, dass das Projekt weder eine vorzeitige Auseinandersetzung zuliesse, noch zur baurechtlichen Vorprüfung eingereicht wurde. Der gewählte Standort des Neubaus nehme wenig Rücksicht auf die bestehende Anlage. Zudem habe die Schulpflege 1995 eine mögliche Erweiterungsetappe nordöstlich des alten Schulhauses ins Auge gefasst (Weisungsbroschüre Politische Gemeinde/Schulgemeinde, 11. Dezember 1995). Diesem Votum schlossen sich einzelne Anwohner an. Unangenehm berührte dabei allerdings der Tonfall zwischen Schulpflege und Gemeinderat. Für einen Aussenstehenden war es kaum nachvollziehbar, weshalb für ein derartiges Projekt keine vorgängige Einigung erzielt werden konnte – immer-

hin wäre es am 21. Mai an die Urne gelangt. Die RPK stellte in Anbetracht der Umstände einen Verschiebungsantrag, obschon sie dem Projekt grundsätzlich positiv gegenübersteht. Mit der Rückstellung ihres Projektes gerät die Schulpflege in eine Zwickmühle. Das Schulhaus Pünt braucht relativ kurzfristig Platz für zusätzliche Schulräume, die Schulpflege wird aber Mühe haben, das Projekt in der vorliegenden Form durchzubringen.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe der «Maurmer Post», wie sich die Schulpflege mit der Problematik neuer Schulräume in Maur auseinander setzen will.

Vom Hobby zum Beruf – Seite 5



Godi Leiser

Gesprächsrunde für Mütter und Väter

Thema: Fernsehen, Computer und das Bilderbuch

Aufgrund der vernetzten Zusammenarbeit der reformierten und katholischen Kirche, von Elternverein und Pro Knirps sind vor zwei Jahren die Elternbildungsveranstaltungen «Wenn Kinder fragen...» entstanden. Die angesprochenen Themen weckten bei den Teilnehmenden das Bedürfnis nach einer weitergehenden, vertiefenden Gesprächs- und Austauschmöglichkeit. Jeder Mensch bringt aus seiner Biografie einen wichtigen Schatz an Kenntnissen, Fähigkeiten, Erfahrungswerten und Fragen mit, welche sich bereichernd, belebend und stärkend auf die Gruppe und das Thema auswirken.

Mütter und Väter jeden Alters, welche sich mit den vielfältigen Themen im Bereich von Familie, Beruf und Erziehung auseinandersetzen möchten, sind herzlich eingeladen, an den Gesprächsrunden teilzunehmen. Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat (ausser den Schulferien); weitere Daten sind der 30. Mai und der 27. Juni.

Das Thema wird im Anschluss an jede Veranstaltung von der Gruppe bestimmt und durch eine/n TeilnehmerIn oder eine Fachperson vorbereitet und eingeführt. Nähere Angaben dazu erfahren Sie jeweils in der «Maurmer Post». Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an Erika Elsener, Diakonin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, oder an eine Kontaktperson der Trägerschaft. Nächstes Treffen: Dienstag, 28. März, 20 bis 22 Uhr im Clubraum der katholischen Kirche, Ebmingen. *Erika Elsener*

Grenzen setzen – Freiraum lassen

Gespräch unter Müttern – Mütter im Gespräch

Wo und wie können wir Grenzen setzen, ohne die Kinder allzusehr einzuschränken? Wie weit können wir ihnen entgegenkommen, ohne unsere Freiräume aufgeben zu müssen? Was muss ich tun, damit unser Goldschatz nicht zu einer «Nervensäge» wird? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde mit Tanja Simonett am 13. April von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Oberen Mühle in Dübendorf.

Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster veranstaltet regelmässig Themen bezogene Gesprächsrunden und gibt Müttern mit kleinen Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. Ein Kinderhütendienst wird jeweils orga-

nisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütendienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen. Anmeldungen sind bis zum 6. April an Frau Simonett, Telefon 422 08 22 erbeten.

Kontaktstelle für Kleinkindfragen im Bezirk Uster

Gemütlich um den unteren Greifensee

Eine Senioren-Nachmittagswanderung
Am Dienstag, 28. März, wollen wir nochmals unseren schönen Greifensee geniessen. Wir treffen uns bei der Schiff-lände Maur um 13.45 Uhr. Der Bus fährt ab Binz um 13.30 Uhr und ab Ebmingen um 13.33 Uhr.

Diesmal wandern wir Richtung Fällanden. Das Wandern dem See entlang ist im Frühling sehr schön; es ist noch nicht heiss und gibt sehr viele Wassertiere zu beobachten. Zwischendurch machen wir einen Halt und kommen nach etwa zwei Stunden in Fällanden an. Da können wir noch den Durst löschen und nachher Richtung Maur mit Bus 743 und Richtung Ebmingen und Binz mit Bus 753 bis Pfaffhausen und dann mit Bus 747 zurückfahren.

Wir freuen uns und hoffen auf gutes Wetter. Wir geben gerne Auskunft: Hans und Margrit Müller, Süessblätz, Telefon 980 03 06.

Frühjahrsreisen für die Seniorinnen und Senioren

Voranzeige der Frauenvereine

Maur-Uessikon und Berg, Ebmingen

Wir möchten unsere Seniorinnen und Senioren bereits heute «gluschtig» machen auf unsere Frühjahrsreisen. Dieses Jahr ist Engelberg unser Reiseziel: mit einem etwas verlängerten Mittagsaufenthalt zur freien Verfügung. Anschliessend fahren wir in die Gegend des Hallwiler- und des Baldeggersees. Die Reisedaten lauten wie folgt:

Frauenverein Maur-Uessikon

Dienstag, 2. Mai

Frauenverein Berg, Ebmingen

Dienstag, 16. Mai

Die persönliche Einladung folgt zur gegebenen Zeit.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir wieder einmal – vor allem unsere Neuzugezogenen – darauf hinweisen, dass es in unserer grossen Gemeinde zwei Frauenvereine gibt: den Frauenverein Maur-Uessikon (Kontaktperson Beatrice Oertle, Bäckerrain 7, Maur) und den Frauenverein Berg, Ebmingen, zu dem die Ortsteile Binz, Ebmingen, Aesch-Forch und Scheuren gehören (Kontaktperson Dora Marti, Zelgli-strasse 22, Binz). *Dora Marti*

Gesunde Bewegung in freier Natur

Wir walken wieder in Maur

Beginn: 28. März 2000, dann jeden Dienstagabend.

Treffpunkt: Parkplatz Kirche Maur

Kosten: keine

Tenü: gute Trainingsschuhe und der Witterung angepasste lockere Sportbekleidung.

Alle sind dazu herzlich eingeladen: jedes Alter, Männer und Frauen, Anfänger oder Trainierte. Machen auch Sie mit! Dieser Sport hilft, Stress abzubauen sowie überflüssige Pfunde loszuwerden und stärkt die Muskulatur. Er ist ein ideales und Gelenk schonendes Herz-Kreislauf-Training.

Frauenverein Maur-Uessikon

Beatrice Oertle, Bäckerrain 7, Maur

Telefon 980 47 65 oder 980 01 60

Möchten Sie einmal für zwei Tage Marktfahrer sein?

Am Chilbimärt Muur 2000 hätten Sie die Gelegenheit dazu

Wenn Sie (Hobby-)Künstler sind und / oder etwas Interessantes zu verkaufen haben, können Sie sich unter Telefon 980 14 80 über die Möglichkeiten erkundigen. Die Anzahl der Marktstände ist limitiert. Deshalb sollten Sie sich so rasch wie möglich (bis spätestens Mitte April 2000) melden.

Frauenverein Maur-Uessikon

Margrit Schmidiger

Neues aus dem Turnverein Maur

Das Mixed-Aerobic-Team startet am 27. März im Gymnastiksaal in der Looren, jeweils am Montag, von 20 bis 21 Uhr und anschliessend eine halbe Stunde Stretching und Entspannung.

In nächster Umgebung bietet sich die Möglichkeit ein heute trendiges Aerobic zu besuchen. Und das erst noch in gemischter Atmosphäre. Da es wichtig ist, mit einem Grundaufbau anzufangen, empfehlen wir allen Interessierten, die Probelektionen vom 27. März sowie dem 3., 10. und 17. April zu besuchen. Wir freuen uns, wenn auch möglichst viele Männer den Mut fassen und bei uns hereinschauen.

Eliza, neu im Verein, eine junge, aufgestellte Aerobicleiterin (Aerobic- und Step-Ausbildung) freut sich auf spassige Stunden mit euch. Brigitta, seit 12 Jahren im Turnverein (dipl. Gymnastik-lehrerin) freut sich, wenn auch die Entspannung und das Stretching nicht zu kurz kommen. Also, zeigt Frühlingserwachen, weckt die Motivation auf und los!

Für die neue Mixed-Aerobic-Gruppe

Theres Ziltener

Vitus Albertin – ein Blick in die Tiefe

Zur Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur

lü. Zurzeit stellt Vitus Albertin aus Dürnten in der Werkalerie Maur aus. Seine Bilder – Acryl auf Baumwolle/Leinwand – laden den Betrachter zu einem Blick in die Tiefe ein.

Es ist nicht einfach, die Bilder von Vitus Albertin einzuordnen. Sie sprechen eine eigene, keinesfalls aber gegenständliche Sprache. Weder möchte der Künstler durch das Setzen von Titeln dem Betrachter etwas suggerieren, noch möchte er seine Bilder als esoterisch verstanden wissen. «Sie entstehen einfach», sagt Vitus Albertin. Was allerdings nach aussen hin schön und harmonisch aussieht, ist in der Tat mit viel Arbeit, Schweiß und teilweise auch mit Ärger, wie der Künstler lakonisch meint, verbunden.

Auf die Grundierung kommt es an

Vitus Albertin malt vor allem mit Acrylfarben auf Baumwolle/Leinwand. Er zieht die Leinwände selbst auf und grundiert sie. Damit könne er, wie er sagt, ähnliche Farbeffekte wie mit Aqua-

rellfarben erzielen. Aufgekauften Leinwänden wäre das nicht möglich. So reicht die Farbpalette des Künstlers von satten, erdigen bis hin zu transparenten Tönen. Der äusseren Erscheinung nach richten sich die Darstellungen nicht vorrangig an formale Kriterien, sondern an die spürbare Identität von künstlerischer Absicht und künstlerischem Ausdruck. «Vieles gestalte ich ganz intuitiv», sagt Vitus Albertin, «vieles hängt von meinem Empfinden, von meinem momentanen Gefühl ab.» Der interessierte Betrachter wird sich der Wirkung der Bilder nicht entziehen können. Assoziationen werden wach und die – mit welchen Mitteln auch immer – erreichte Tiefe der Darstellungen, kann einen nicht gleichgültig lassen. Vitus Albertin hat seit 1988 regelmässig in verschiedenen Galerien ausgestellt und auch an zahlreichen Gruppenausstellungen teilgenommen.

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 2. April und ist geöffnet: Donnerstag/Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag, 11 bis 15 Uhr. Sonntagsapéro am 26. März, 11 bis 15 Uhr. Der Künstler freut sich auf Ihren Besuch.



Vitus Albertin stellt zurzeit in der Werkalerie in Maur aus. (Foto: lü)

Schaltjahrausstellung der Kunstszene Maur

Auftakt für das Publikum mit einem Apéro am 2. April

Der Anlass beginnt am 1. April mit einer geschlossenen Vernissage für Behörden, Künstlerinnen und Künstler. Für das Publikum offeriert die Kulturkommission Maur am Sonntag, 2. April, ab 11 Uhr einen Apéro. An der Eröffnungsausstellung in der Mühle Maur kann ein guter Überblick über das künstlerische Schaffen der 40 angemeldeten Ausstellungsteilnehmer gewonnen werden. Jeder Künstler, jede Künstlerin ist mit einem Werk vertreten, und wer mehr über das Wirken der einzelnen Ausstellungsersteller wissen möchte, kann sich durch die aufliegenden Ausstellungspläne bequem und informativ über alle Gruppenpläne orientieren.

Jeweils zwei Ausstellungen gleichzeitig...

Bereits ab 4. April läuft die erste Gruppenausstellung in der Werkalerie. Die Öffnungszeiten in Mühle und Werkalerie sind immer synchron, so dass alle Besucherinnen und Besucher von Dienstag bis Sonntag jeweils beide Ausstellungen besuchen können. Sie alle dauern je 14 Tage und sind, ausser montags und an kirchlichen Feiertagen, täglich geöffnet.

Nach einer Gruppenausstellung in der Mühle Maur, von sieben Künstlern gestaltet, folgt die Ausstellung zum 80. Geburtstag von Godi Leiser. Zusammen mit seinem Sohn Jan stellt er vom 2. bis zum 14. Mai 2000 in der Mühle Maur aus. Quasi eine Vater-Sohn-Schau, von der wir später noch hören werden.

Unsere Schaltjahrausstellung endet mit der 6. Gruppenausstellung in der Werkalerie. Vier Maurmer Künstlerinnen und Künstler, die bereits 1996 an der Schaltjahrausstellung teilgenommen haben, schliessen den Anlass ab.

...mit immer gleichen Öffnungszeiten

Alle zehn Ausstellungen sind wie folgt geöffnet:

Dienstag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt und Pfingstmontag sind alle Ausstellungen geschlossen.

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den Veranstaltungshinweisen in der «Maurmer Post» und dem Info-Kanal. Die Kulturkommission Maur und die

Maurmer Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf Ihren Besuch.

Ruth Neukom

English Music und Poetry

Vorschau auf ein Konzert mit dem Gloria-Kammerchor Zürich

Nicht zum Fünfuhrtee, sondern zu einem Konzert mit englischer Musik und Poesie lädt Sie der Gloria-Kammerchor Zürich am Sonntag, den 2. April, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Maur ein. Unter der Leitung von David Haladjian werden Werke von Chilcott, Gardner, Hoddinott und Tavener aufgeführt. Die Sprecher Tom O'Brian und Claudia Spahr lesen Ihnen Gedichte von Blake, Shakespeare und anderen vor.

Gehen Sie mit uns auf eine spannende Klang- und Wortreise. Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.

Marcel Sigrist, Zürich

Menschen gehören auf den Weg – Hunde an die Leine

Die Greifensee-Rangers informieren im Auftrag der Greifensee-Stiftung

Jetzt sind die Greifensee-Rangers in ihrem grünen Gilet mit dem Haubentaucher wieder unterwegs. Im Auftrag der Greifensee-Stiftung nehmen sie Informations- und Aufsichtspflichten wahr: ab 19. März speziell zum Thema «Hunde im Schutzgebiet».

In den Greifensee-Schutzgebieten gehören Hunde an die Leine. Weil das nicht alle Hundehalterinnen und -halter wissen, starten die Greifensee-Rangers eine Informationskampagne. An verschiedenen Tagen im März sind sie mit einem besonderen Flugblatt an den wichtigsten Punkten des Schutzgebiets präsent. Vom Sommer an werden sie jedoch kein Auge mehr zudrücken und Verstösse gegen die Schutzgebietregeln ahnden.

Landschaft geniessen und schützen

Das schön gestaltete Flugblatt «Landschaft geniessen und schützen» richtet



Das Haubentaucher-Signet auf dem grünen Gilet der Greifensee-Rangers. (Foto: zvg)

sich speziell an «Herrchen und Frauchen». Es enthält einen Plan mit den Schutzzonen und nützlichen Informationen und ruft die drei wichtigsten Verhaltensmassregeln in Erinnerung:

- Überall dort, wo der Weg entlang von oder durch Schutzgebiete führt, müssen die Hunde an der Leine geführt werden.
- In den Flachweihern und Seeschutzzonen A und B gilt ein Badeverbot für Menschen und Hunde. Auch Stöcke sollten für den Hund nicht ins

Wasser geworfen werden.

- Der Hundekot sollte immer aufgenommen werden.

Warum diese Regeln?

Die Riedflächen bilden einen wichtigen Lebensraum für seltene Tiere, die auf Störungen – etwa von frei herumlaufenden und spielenden Hunden – empfindlich reagieren. Die Folge kann sein, dass ein Vogel sein Gelege oder seine Brut verlässt oder gar nicht mit dem Brutgeschäft beginnt. Am Rand von Naturschutzgebieten gehören Menschen auf den Weg und Hunde an die Leine.

Hundekot ist im Schutzgebiet genauso unerwünscht wie auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Auf den nährstoffarmen Riedflächen und Magerwiesen hat er einen unerwünschten Düngeneffekt. Mit Hundekot verunreinigtes Heu und Streu verliert an Qualität und kann Krankheiten übertragen.

Grossvieh macht auch Mist

Vom Robidog zum Robihippo

Aufgrund zahlreicher Leserbriefes zum Thema Hundekot machte die Redaktion in der ersten Märzangabe der «Maurmer Post» eine kleine Umfrage unter Hundebesitzern. Eine der vorbildlichen Hundebesitzerinnen erklärte dabei, dass neben dem Hundekot auch die auf den Wegen liegenden Pferdeäpfel stören und da sage in den wenigsten Fällen jemand etwas. Zudem müssten die Pferdebesitzer im Gegensatz zu den Hundehaltern nichts bezahlen. Mit dieser Meinung steht diese Frau nicht alleine da. Immer wenn wieder über das leidige Problem des nicht aufgenommenen Hundekots gesprochen oder geschrieben wird, weisen einige Leute darauf hin, dass man auch eine Pferdesteuer einführen oder die Pferdebesitzer verpflichten sollte, die Bollen aufzunehmen.

Pferdehalter zahlen auch

Als Pferdebesitzerin habe ich mir dabei vorgestellt, wie man hier gegenüber den Hundehaltern Gerechtigkeit schaffen könnte. Eine Pferdesteuer gibt es schon. Jeder Pferdehalter in der Gemeinde bezahlt 80 Franken an die Flurgenossenschaft. Da kamen 1999 von rund 100 Pferden immerhin 7830 Franken zusammen. Das ist natürlich gegenüber den viel zahlreicheren Hunden, die

je 90 Franken bezahlen, ein kleiner Betrag. Dazu lassen die Reiter und Reiterinnen den Mist ihrer Pferde einfach liegen. Bevor ich mich für eine Aufnahmepflicht der Pferdeböllen und die Einführung von Robihippos stark mache, verlangte meine Tochter, die das Pferd meistens reitet und pflegt, von mir einen praktischen Test.

Mit Sack und Schaufel auf den Ausritt

Als stopfte ich einen 35-Liter-Abfallsack – Robidogsäcklein sind für Pferdeäpfel viel zu klein – in die Jackentasche, klemmte eine Schaufel unter den Arm, kletterte mit viel Mühe auf das Pferd und ritt los. Endlich kam nach einem rund einstündigen Ritt und verkrampftem, Schaufel haltendem Arm der Moment, wo sich mein Pferd auf einem Feldweg aufregte und seine Bollen fallen liess. Die Aufregung war dann total, als Spaziergänger, Hündler, Jogger und Biker mir zusahen, wie ich meine Pflicht tat. Mit dem linken Arm hielt ich das tänzelnde Pferd fest, mit dem rechten versuchte ich mittels Schaufel die Bollen in den Sack zu stopfen. Vor Nachahmung wird gewarnt! Warten wir vorerst einmal ab, vielleicht gibt es in naher Zukunft bald auch Pferdepampers und Robihippos?

Sylvia Lustenberger

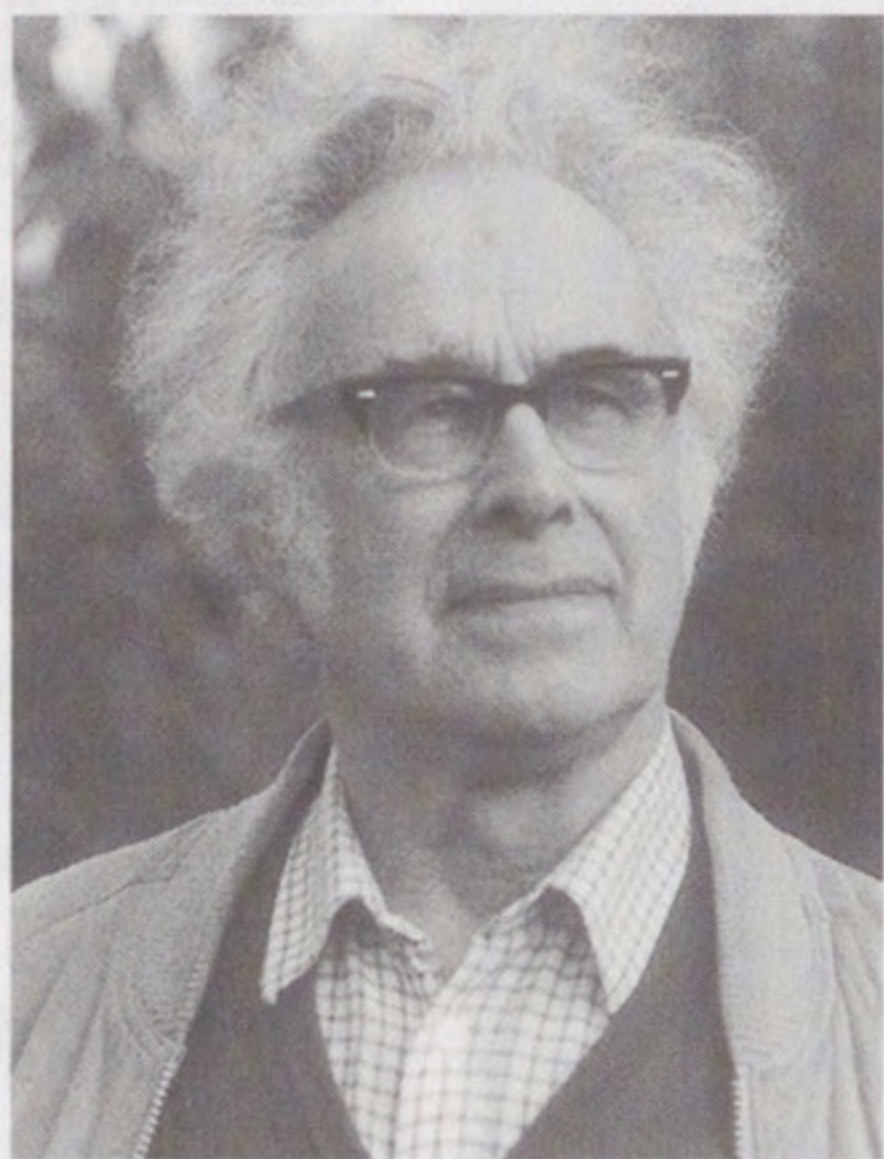
Auf der Forch (Maur)
per 1. Juli evtl. 1. Oktober
2-Zimmer-Maisonette,
ca. 50 m², zu vermieten.
Moderner Ausbau
grosse Südterrasse, 24 m²
Mietpreis Fr. 1500.–
Nebenkosten Fr. 100.–
Auskunft erteilt
Telefon 980 01 13

Zu vermieten
in 8127 Forch (Aesch)
3 1/2-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss
Mietzins Fr. 1435.– pro Monat
inkl. Heiz- und Nebenkosten
Garage Fr. 113.– pro Monat
Mietbeginn: 1. April 2000 oder
nach Vereinbarung
Auskunft erteilt Ihnen
die Liegenschaftenverwaltung
der Gemeinde Maur
Telefon 980 22 52 (morgens)

«Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen»

Godi Leiser denkt über seine ersten 80 Lebensjahre nach

go. Am 19. März feierte der bekannte Maurmer Künstler Godi Leiser seinen 80. Geburtstag. Dankbar blickt er zurück auf ein intensives Leben, in dem er sich fast hundertprozentig seinen Begabungen und Neigungen widmen konnte.



Godi Leiser

(Foto: zvg)

gewesen – und die freiesten, unglaublich offenen. Damals, nach dem Aktivdienst, habe er umgesattelt vom «Kanzlisten» auf den Grafiker. Noch ungebunden, sei er viel gereist und habe sich in der Welt umgesehen, nachdem er sich vorher in der Schweiz eingesperrt gefühlt habe wie ein Kanarienvogel. Ein weiteres besonders spannendes Jahr habe er in der Weltstadt Amsterdam verlebt, wo er seine zukünftige Frau kennen gelernt habe. Sie habe dort ein Töpferatelier geführt.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Nun allerdings lebe er seit Wochen zurückgezogen, sei er doch als Folge von zwei Rückenoperationen ans Bett gefesselt. Liegen sei momentan die einzige schmerzfreie Position. Er verspüre starke Entzugserscheinungen, wenn er durch das Fenster hindurch Leute vorbeispazieren sehe. Er, der sein Leben lang als Künstler im Freien gearbeitet habe, der auf Kräne geklettert, um von dort oben Rundsichten zu zeichnen, der auf felsigen Wegen im Bergell herumgekraxelt sei, der beim Zeichnen immer gestanden habe, weil nur dann sein Strich frei und souverän sei. Solche Herausforderungen seien jetzt wohl vorbei.

Trotzdem versuche er, umso mehr von der Begleiterin seiner späten Jahre, den Humor zu behalten – und die Hoffnung, wieder so gesund zu werden, dass er regelmässig spazieren gehen und vor allem zeichnen könne. Alles andere ergebe sich von selbst. Doch jammern wolle er nicht, weil seine Aktivitäten unwiderlich reduziert sein würden: Er blicke auf ein erfülltes und reiches Leben zurück.

Die künstlerische Familientradition geht weiter

Auch habe er keine Zeit, sich zu langweilen. Zum einen lese er sehr viel. In seinem Haus und dem Atelier stünden -zig Bücherregale, die er nach und nach durchforste und voll Staunen immer neue Schätze entdecke. Zum andern erschliesse er seine riesige Dia- und Negativsammlung für eine Ausstellung in der Ostschweiz und bereite die Gedenkausstellung zu seinem Jubiläum im Mai in der Mühle Maur vor.

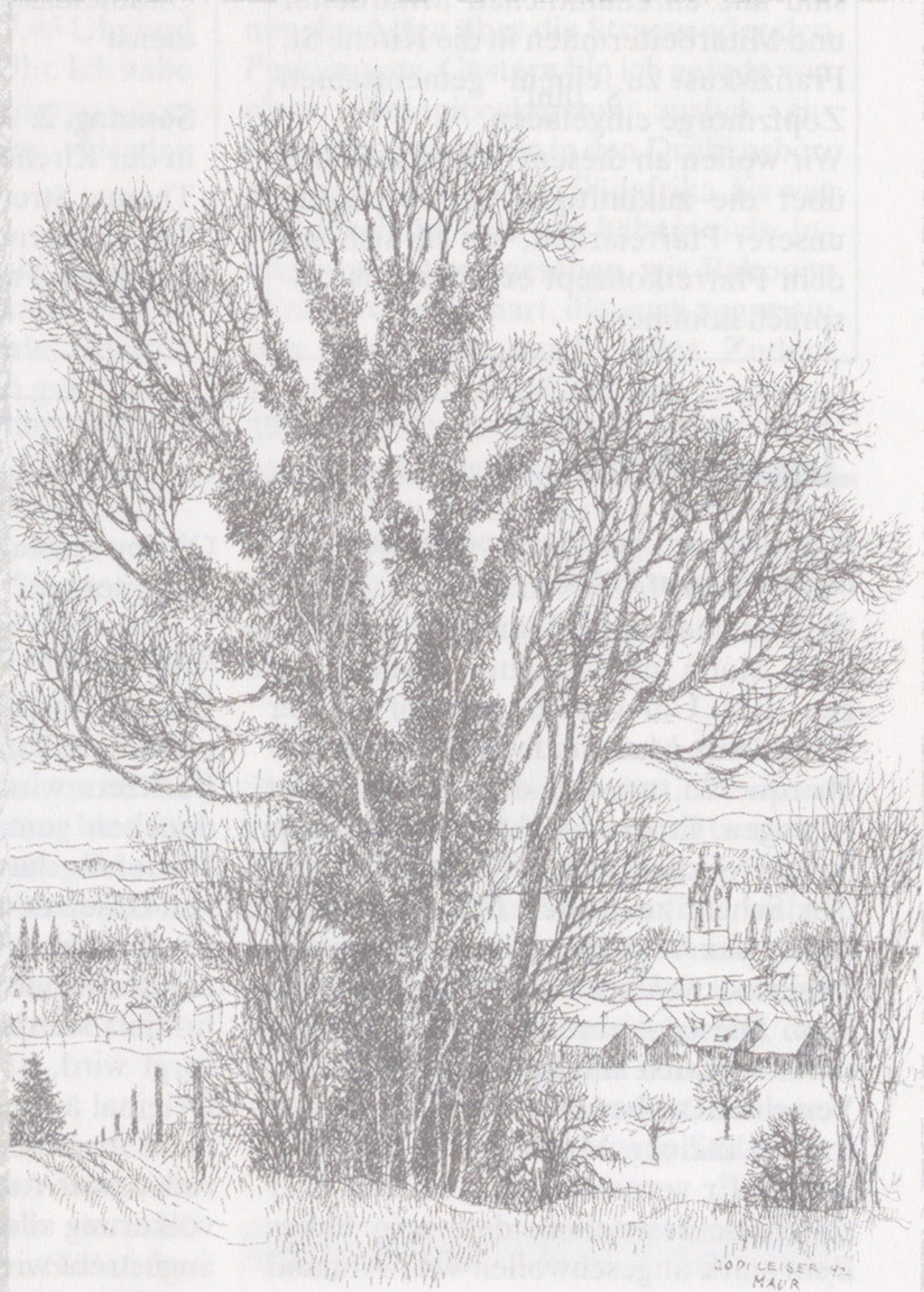
Das Konzept dafür – das künstlerische Nebeneinander von Vater Godi und Sohn Jan – sei spannend. Er sei froh, dass das Künstlertum in der Familie weitergehe und der Sohn seine eigenen Wege gefunden habe, also nicht in die Fussstapfen seines Vaters trete oder in

Die knappen Zeiten waren die besten

Ob er aus heutiger Sicht gerne noch einmal von vorne anfangen und dabei etwas ändern würde? Oh nein, Godi Leiser ist überzeugt, dass er zu den Glücklichen gehöre, deren Beruf hundertprozentig ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprochen habe. Von morgens bis abends habe er Freude an seiner Arbeit gehabt. Freilich habe er dabei auch auf eine Lebenspartnerin bauen können, die ihn unterstützt habe und – wie wohl wenige andere – bereit gewesen sei, über Jahre hinweg einen knappen, unregelmässigen Verdienst in Kauf zu nehmen.

Immerhin hätten er und seine Familie nie am Hungertuch genagt. Ein kleines Grundeinkommen sei gesichert gewesen: durch Lehraufträge an den Schulen für Gestaltung in St. Gallen und Zürich und durch einen Dauerauftrag des Bankvereins, für den er 24 Jahre lang Panoramen von allen Ortschaften, in denen neue Filialen eröffnet wurden, gezeichnet habe. Zudem sei er dabei in der Welt herumgekommen und habe sich dies Hobby noch bezahlen lassen. Nur so sei es ihm möglich gewesen, seine Unabhängigkeit von den übermächtigen Werbeagenturen zu behaupten.

Im Rückblick seien gerade die knappsten Jahre die interessantesten



dessen Schatten stehe: Von der Veranlassung her seien sie beide sehr verschieden. Er sei der Zeichner, für den die Farbe keine grosse Bedeutung habe, Jan der Maler mit einer Vorliebe auch für dreidimensionale Objekte...

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Ökumenisches Nachtgebet zur Fasten- und Passionszeit

Sie sind eingeladen, einen Schritt aus dem Alltag heraus zu machen. In Stille, im Gebet und Meditation verbringen wir gemeinsam eine Stunde in der Kirche Maur. Jeweils dienstags, 28. März; 4., 11., und 18. April, von 21 bis 22 Uhr in der reformierten Kirche Maur.

Zopfzmorge für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Am **Samstag, 25. März um 9.30 Uhr** sind alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in die Kirche St. Franziskus zu einem gemeinsamen Zopfzmorge eingeladen.

Wir wollen an diesem Vormittag auch über die zukünftigen Schwerpunkte unserer Pfarreiarbeit, wie sie sich aus dem Pfarreikonzept ergeben, ins Gespräch kommen.

Ökumenische Gruppe «Begleitung durch die Trauer»

Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

Ökumenischer Jugendgottesdienst im Jugendhaus Maur

«Superstar – wer bist du?»

Am Sonntag, 26. März sind alle Jugendlichen um 18 Uhr ins Jugendhaus Maur zu einem ökumenischen Jugendgottesdienst eingeladen.

Treffen der Bibelgruppe

Donnerstag, 30. März, 13.45 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

«Fiire mit de Chliine»

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Sonntag, 2. April, 9.30 Uhr

in der Kirche St. Franziskus
Thema: Streit – Versöhnung
Mit Kindern bis ungefähr 6 Jahren und ihren Familien.

Gottesdienste am Wochenende

3. Fastensonntag

Samstag, 25. März

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim / Forch

Sonntag, 26. März

10.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

4. Fastensonntag

Samstag, 1. April

18.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Zollingerheim

Sonntag, 2. April

9.30 Uhr: Ökumenischer Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Franziskus

10.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 27. März und 3. April

19 Uhr: Rosenkranz

Mittwoch, 29. März und 5. April

9.30 Uhr: Ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 30. März und 6. April

9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Leserbriefe

Ein schöner Sonntagmorgen mit weniger schönen Folgen

Bei strahlendem Sonnenschein kam mein Mann am vorletzten Sonntag gegen 10.30 Uhr vom Bauernhof bei der Schiffflände Maur und wollte die Strasse überqueren, um auf den Parkplatz zu gelangen. Er stand auf dem Trottoir, als ihn ein Velofahrer rammte und er durch den Schlag zu Boden fiel. Vermutlich wollte der Velofahrer einem Auto ausweichen, welches aus dem Parkplatz kam. Dieser – ein junger Mann – entschuldigte sich und fuhr dann weiter. Verschiedene herumstehende Personen fragten meinen Mann, ob er Hilfe benötige. Er verneinte zwar, musste aber zu Hause feststellen, dass sein linkes Bein stark angeschwollen war. Anhand eines Röntgenbildes konnte der Arzt feststellen, dass das Wadenbein gebrochen war. Jetzt liegt mein Mann nach der Operation mit mehreren Schrauben im Bein im Spital und hat sechs Wochen vor sich, in denen er nicht arbeiten kann und auf Krücken angewiesen ist. Das Positive: Es war wenigstens kein Kind in der Nähe, dem dies hätte geschehen können.

Ob der Velofahrer wohl weiss, was er angerichtet hat? *H. Mattmann, Maur*

Zum Bericht über den Einsiedler

Das ist doch jetzt wieder einmal eine rechte Heldentat. In Abwesenheit des Besitzers wird seine «Behausung» bodeneben gemacht. Auch wenn so ein Härtefall durchgesetzt werden muss, von Gesetzes wegen, soll auf diese Weise vorgegangen werden? Und soll damit auf der Frontseite der «Maurmer Post» brilliert werden? Wenn der Mann versorgt wird, ist die Welt wieder um ein Original ärmer geworden. Er passt halt nicht in diese «goldige» Gegend. Man redet zwar von Durchmischung der Bevölkerung aller Dorfteile von Maur, die angestrebt wird: Alt und Jung, Familien und Einzelpersonen, Arm und Reich... aber lieber doch angepasst und mindestens gute Mittelschicht.

Also meine Meinung: Sich brüsten mit dieser so geschehenen und publik gemachten Heldentat muss man sich wirklich nicht. Wo bleibt da die Menschenwürde? Es macht mich traurig.

Es grüsst Helena Pfenninger



**SPORTZENTRUM
MIGROS**

FITNESS & FUN

8606 GREIFENSEE

TEL. 01/941 79 79

FAX. 01/941 78 78

Hotline:

01 941 02 34

**Privat- und
Gruppenunterricht
jetzt buchen!**

☒ Ja, senden Sie mir die Unterlagen:

Name/Vorn.

Strasse

PLZ/Ort

«Get ready for Golf!»

In Südafrika ist alles anders, aber bezaubernd

Brief einer jungen Austauschschülerin aus Ebmingen



Aline*

sl. Dank des Rotary Exchange Programms verbringt die Ebminger Gymnasiastin Aline M. Germann sechs Monate in Südafrika. Regelmässig schreibt Aline ihren Eltern und nun drucken wir auch mal so einen Brief in der «Maurmer Post» ab, denn er zeigt, wie sie diese Zeit im Land der «Rainbow

People» (Bezeichnung für die vielfarbige, aus verschiedensten Rassen bestehende Bevölkerung Südafrikas) empfindet. Letztes Jahr nahmen ihre Eltern, Susanne und Urs Germann, im Rahmen dieses Jugendaustauschprogramms den jungen Russen Dmitri bei sich auf. Wir berichteten darüber in der «Maurmer Post» vom 12. März 1999. Vielleicht haben auch andere junge Leute aus der Gemeinde Lust, einige Zeit in einem völlig anderen Land zu verbringen. Oder umgekehrt: vielleicht möchten Leute aus unserer Gemeinde mal einen Gast Schüler oder eine -schülerin aus Mexiko oder Südafrika oder sonst woher für ein paar Monate aufnehmen. Kontakte sind an das Sekretariat «Rotary-Jugendaustausch», Rüschlikon zu richten.

Telefon 724 37 37, Fax 724 29 38.

Goeie dag (Guten Tag)

Die Zeit hier in Südafrika vergeht wie im Fluge. Bereits bin ich seit bald zwei Monaten in diesem bezaubernden Land. Inzwischen habe ich mich auch mehr oder weniger daran gewöhnt, dass da wirklich fast alles anders ist, als in der Schweiz.

Auch wenn es wie heute ganze 41 Grad heiss ist, müssen wir täglich zur Schule. Wie ihr sicher gehört habt, trägt

*Aline M. Germann, zurzeit in Südafrika.

E-Mail: larsen@cybertrade.co.za



Überall steht, man solle die «Baboons» nicht füttern – sonst würden sie frech und bissig.



Leider ist es zurzeit, trotz südafrikanischem Sommer, nicht ratsam, im Meer zu baden – hier eine Aufnahme vom untersten Zipfel von Südafrika. (Foto: sl)

man hier in der Schule eine Uniform, woran ich mich aber bestens gewöhnt habe. Meine Schule ist geschlechtergemischt, staatlich (daher eher arm) und mit 550 Schülern eher klein. Ein normaler Schultag beginnt um 7.45 Uhr und endet spätestens um 14.30 Uhr. Ich habe da sechs Fächer wie die anderen «normalen» Schüler in meinem «Grade» (Stufe) zu absolvieren.

Alle Fächer machen mir meistens Spass, vor allem «Afrikaans». Diese Sprache ist sehr ähnlich wie Deutsch und ich verstehe sie deshalb gut. Meine erste Gastfamilie ist sehr nett und ich habe das Vergnügen, zwei Schwestern und einen Bruder in meinem Alter (17-, 19- und 21-jährig) zu haben. Wir verstehen uns wirklich bestens, können gut quatschen und etwas zusammen unternehmen.

Hier ist alles sehr billig für mich. Leider ist auch das Leben nicht sehr viel wert. Das bedeutet, man kann hier für eine Uhr oder ein Auto umgebracht werden. Inzwischen habe ich mich aber damit abgefunden, dass ich nicht alleine aus dem Haus kann, weder bei Tag noch bei Nacht. Sonst hat das Land aber auch fast keinen Haken.

Ich habe hier Dinge kennen gelernt, wie Früchte und Gemüse, von denen ich gar nicht gewusst habe, dass sie existieren. Die Bevölkerung von Südafrika ist auch sehr multikulturell. Ich wohne beispielsweise bei einer griechischen Familie, habe einen norwegischen Councillor (Berater) mit einer britischen Frau und meine nächste Gastfamilie ist ursprünglich schottisch.

Löwen, Giraffen und Elefanten haben wir nicht gerade im Garten. Dafür ren-

nen die Affen über die Strasse oder den Pausenplatz. Gestern bin ich gerade von einer Biologieexkursion zurück gekommen. Wir waren in den Drakensbergen, den «Alpen» von Südafrika. Es war wunderschön und wir haben viele interessante Dinge gesehen, wie Baboons (eine Pavianaffenart, die auch aggressiv sein kann), aber auch Adler. Zudem entdeckten wir wunderschöne Proteas – die afrikanische Nationalblume – und beeindruckende Wasserfälle. Heute habe ich aber wieder normal Schule, danach Indoorhockey. Das spiele ich hier in der Schule zweimal pro Woche. Es ist aber total anders als Unihockey in der Schweiz.

Vielleicht habt ihr schon von dem Sturm gehört, der hier wütet. Da ich so populär bin, wurde er nach mir benannt «Eline» (Scherz!). Wir sind hier in Scottburgh zwar noch nicht betroffen, wobei er aber langsam nach Süden kommt. Das heisst, wir werden weiterhin kaum ins Meer können wegen der Strömung, der Haie und auch wegen des Drecks.

Aline M. Germann,
Scottburgh, Südafrika

Wir gratulieren

Am 22. März konnte Rosa Wittwer-Iten an der Rainstrasse 5 in Maur ihren 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Zu verkaufen in **Ebmatingen**, grosse, moderne
5 1/2-Zimmer-Dachmansion-Wohnung

ruhige, sonnige Wohnlage,
 gute Verkehrsverbindungen. Baujahr 1996,
 Wohnfläche ca. 180 m², Wohnzimmer 60 m² mit
 Cheminée, komfortable Küche mit Granitabdeckung
 und Frühstücksbar, separates Esszimmer,
 2 Schlafzimmer, Galerie, Bad/Dusche, Gäste-WC,
 separate Dusche/WC, Wirtschaftsraum mit
 Waschmaschine/Tumbler, 3 grosse Balkone u. v. m.
VP Fr. 948 000.- / 998 000.- inkl. 2 Garagenplätze.
 Für weitere Auskünfte und Besichtigung
 Telefon 01 912 35 15, Fax 01 912 35 16

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
 Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
 8123 Ebmatingen

Radio TV Bindschädler

EXKLUSIV bei
BOSE
Partner 2000

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Tel. 01/ 980 30 40
Fax 01/ 980 43 21



Wenn Musik in Ihrem Leben eine Rolle
 spielt, werden Sie früher oder später
 zu Bose kommen.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch



Sie hat
vergessen,
ihr Inserat
in der
Maurmer Post
zu platzieren.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
 Innenausbau
 Küchen, Schränke
 Fenster, Türen
 Holz- und Laminatböden
 Norm- und Einzelanfertigung
 Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
 Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64



Neu in Binz:

Qualitativ hochwertige Produkte, wie hausgemachte Konfitüren und Holz-
 ofenbrot, saisonale Früchte und Gemüse direkt vom Bauern, ausgereifte Käse
 und Spezialitäten, wie Fondue, trinkreife Weine und italienische Delikatessen
 finden Sie jetzt auch in Binz.

Während der Eröffnungswoche heissen wir Sie in unserer
Milchhütte mit gluschtigen Angeboten herzlich willkommen:

Freitag
24. März

Unsere Milch und Joghurt

Vom Zürcher Oberland – Degustation Familie Kloeti, Dürnten

Samstag
25. März

Schneiden Sie selbst ein Stück Käse ab

Rosinli-Käse Sennerei Adetswil oder Gruyère
 Bei richtigem Gewicht (10 Gramm genau) erhalten Sie Ihr Stück **GRATIS**

Sonntag
26. März

Zum Brunch – Degustation

von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr: Hausgemachte Konfitüren, Butter Sennerei Adetswil,
 Schinken und Kräuterspeck Tössaler Schinkenräucherei, Wildlachs Grönland.

Sonntags-Attraktion

von unserem Gourmet-Party-Service: ab 17.00 Uhr
Schinken im Buurebrotteig – heiss degustiert

Milchhütte Weber Comestibles, Zollikonstrasse 2, 8122 Binz, Telefon 01/887 73 76

Gourmet-Party-Service und Hauslieferdienst

genügend Gratis-Parkplätze

6 Tage in der Woche offen: von Dienstag bis und mit Sonntag jeweils von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr

Zwangsräumung in Binz

Behördliche Klarstellung

Die Räumung vom 16. Februar dieses Jahres in Binz, welche auf einiges Medieninteresse stiess, war weder eine Nacht- und Nebelaktion noch eine behördliche Machtdemonstration gegen einen Einzelnen. Vielmehr ging der Aktion, wie in allen Fällen von Zwangsmassnahmen, ein längeres Verfahren voraus. Bereits vor fünf Jahren wurden die Behörden aus der Anwohnerschaft auf Missstände bei der Liegenschaft an der Zelglistrasse aufmerksam gemacht. Der Grundbesitzer wurde seither immer wieder aufgefordert, für Ordnung auf seinem Grundstück zu sorgen. Die Interventionen fruchteten jedoch nichts; das Grundstück wurde immer mehr mit Material, Schrott und Unrat überstellt. Seit zwei Jahren wohnte der Besitzer illegalerweise in einem Baustellenwagen, obwohl weder Wasser noch Abwasseranschluss vorhanden sind. Reklamationen der Anwohnerschaft über die Unordnung und die Geruchsimmissionen von der im Freien verrichteten Notdurft häuften sich. Behördliche Verfügungen wurden jedoch vom Betroffenen konsequent ignoriert; bei der Zustellung amtlicher Verfügungen wurden einzelne Beamte bedroht.

Zur Beseitigung des – gerade mitten in einem Wohngebiet – hygienisch und baurechtlich inakzeptablen Zustands blieb der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde wie der Baubehörde als einziges Mittel nur noch die Zwangsräumung. Diese war dem Betroffenen

bereits im vergangenen Herbst rechtskräftig angedroht worden. Er hätte genügend Zeit gehabt, selber für Ordnung zu sorgen. Weil er dies unterliess, musste die Gemeinde die Räumung als Ersatzvornahme durchführen lassen. Es handelte sich dabei, entgegen gewissen Leserbriefmeinungen, nicht um eine Niederwälzung des Areals sondern im Wesentlichen um das Entfernen von Unrat und den Abbruch von widerrechtlich erstellten Bauten bzw. das Wegstellen des widerrechtlich genutzten Baustellenwagens. Wenn eine Gefährdung der beauftragten Personen nicht auszuschliessen ist, wird zu deren Schutz bei Zwanganordnung regelmässig die Polizei beigezogen. Über die Art und Organisation des Polizeieinsatzes entschied die Kantonspolizei aufgrund einer eigenen Situationsbeurteilung.

Festzuhalten ist, dass alle beteiligten Behörden in diesem Fall weder leichtfertig noch übereilt gehandelt haben.

Altstoffsammelstelle Binz

Neuer Standort

Die Altstoffsammelstelle finden Sie ab 29. März 2000 auf dem Dorfplatz Binz. Die Zufahrt befindet sich gegenüber des Restaurants Trotte. Die Ausfahrt erfolgt über die Gassacherstrasse.

Die Zechprellerei aus der Sicht des Polizisten

el. Es ist Aufgabe der «Maurmer Post» zu berichten und nicht zu richten, weshalb wir nochmals auf die Zechprellerei im Restaurant Dörfli zurückkommen.

Unter dem Titel «Eine Begegnung der unfreundlichen Art» berichteten wir in der letzten «Maurmer Post» über eine Zechprellerei. Es war dem Dörfli-Wirt Herbert Caspar vor allem unverständlich, dass ein namentlich unbekannter Gast – selber Polizeibeamter – nicht eingriff. Der Bericht warf kein besonders gutes Licht auf die Polizei als «dein Freund und Helfer». In der Zwischenzeit hat sich der Gast mit der «Maurmer Post» in Verbindung gesetzt, weil aus seiner Sicht der Vorwurf, er hätte nichts unternommen, nicht der Wahrheit entspricht.

Vom Streit gar nichts mitbekommen

Von der Rauferei vor dem Restaurant Dörfli hatte der Polizist vorerst gar nichts mitbekommen, weil diese nicht vor der Kaffeestube/Pizzeria, wo er auf der Seite zum Greifensee sass, stattfand. Erst als verschiedene andere Gäste ständig aus dem Fenster guckten und man laute Stimmen hörte, war er aufmerksam geworden. Draussen sah er den Kellner Thomas, der eine Person festhielt und auf seine Frage ob man helfen müsse, verneinte dieser. Ein anderer Gast hatte währenddessen via Handy die Polizei alarmiert, konnte aber, mangels Deutschkenntnissen, weder den Ort noch die Situation schildern, welches er dann übernahm. Gleichzeitig sah er, dass einer der Betrüger mit einem

Holzpfehl auf Thomas losgehen wollte, wieder davon absah und im gleichen Moment sich die Gruppe aus dem Staub machte. Vom Kellner erfuhr er, dass Caspar etwas abbekommen hätte und derjenige versicherte ihm, dass es nicht schlimm sei. Also machte er sich zusammen mit Manuel, dem Sohn des Kellners, auf die leider erfolglose Suche nach den Übeltätern. Zudem bestellte er die uniformierte Polizei wieder ab, da eine Anzeige wegen Zechprellerei auch zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Polizeiposten erfolgen kann. Von der Suche zurück, stellte er fest, dass der Wirt schlimmere Verletzungen hatte als vorerst angenommen, weshalb er die zuständige Polizei wieder alarmierte und die dann auch eintraf.

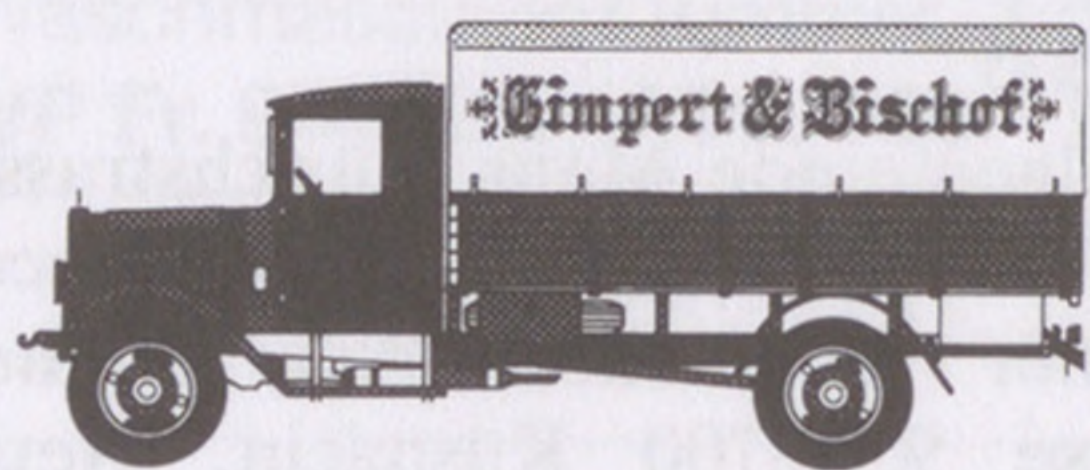


Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 03 27

Der Frühling mit seiner neuen Mode ist eingetroffen. 50% Etagerabatt. 50% auf alle aktuellen Schultornister, Etuis, Turnsäcke, Sporttaschen usw. Parkplatz vor der Tür. Unsere Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

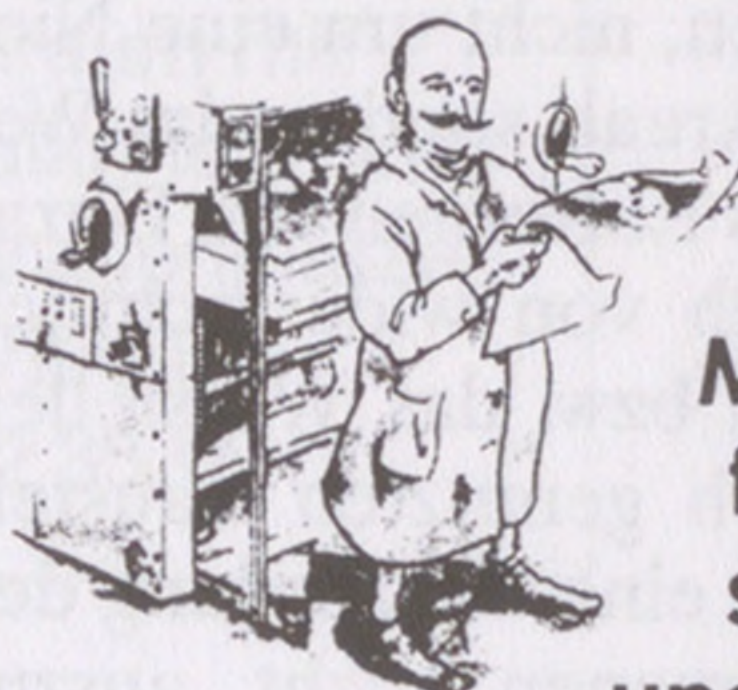
Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171 Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht 8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

TREKKINGREISEN IN MAROKKO

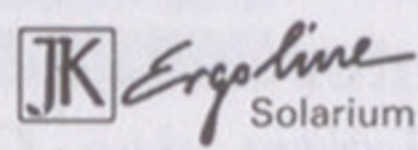
Kameltrekking in der Wüste Sahara
oder

Maultiertrek zu den Berbern im Hohen Atlas

Béatrice Buschor · Telefon/Fax 01 980 53 85
E-Mail: beatrice.buschor@bluewin.ch



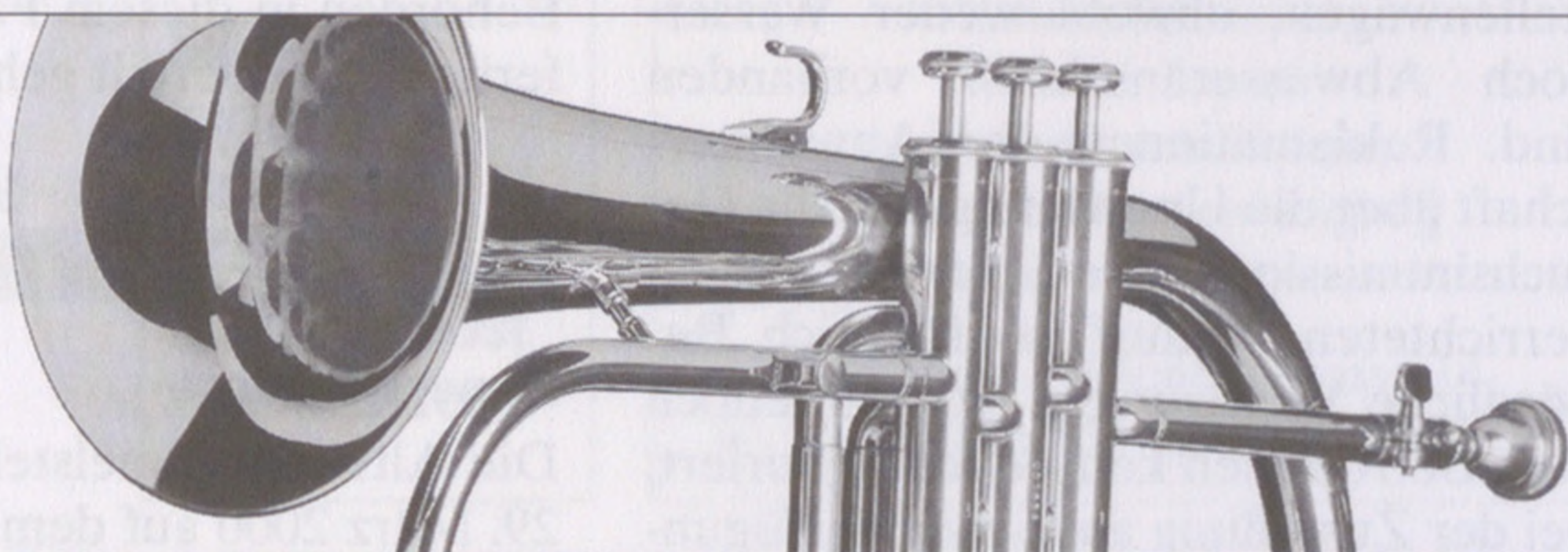
Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio



Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Hier könnten **Sie** grosse Töne spucken...



Velospass total 14., 15., 16. April 2000 Frühlingsausstellung

Wir haben für Sie eine grosse
Auswahl an Mountain- und Citybikes,
Renn- und Kindervelos, Dreiräder
und Trottinette.

Die Testvelos stehen Ihnen für die
ganze Zeit zur Verfügung



Vom 14. bis 16. April können Sie
zudem auch all unsere
Piaggio-Roller auf Probe fahren.
**Nützen auch Sie diese einmalige
Gelegenheit!**

Unser Geschäft ist täglich von
Montag bis Samstag geöffnet.
Während der Sommerzeit, jeden
ersten Samstag im Monat, findet
unsere beliebte Occasion-Velo-Börse
statt. Beginn: 1. April 2000

Die Familie Schaufelberger und ihr
Team freut sich auf Ihren Besuch.
Telefon 825 33 12 · Fax 825 61 83

Ihre Gesundheits-Arena



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

**Wir jubilieren!
20 Jahre
am Dorfplatz in Zumikon
2 Jahre
im VOLKI · LAND
Beachten Sie unser
Flugblatt mit Gutschein
in Ihrem Briefkasten**

Apotheke Zumikon

Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

Apotheke Volki · Land

Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 Volketswil b. Schwerzenbach

Dr. Corina Wiederkehr



KÄRCHER

**Hochdruckreiniger
Kärcher K 630 MS**



**Aktionspreis
665.-
statt 740.-**

Klein, kompakt, 500 l/h,
20-130 bar, 2,2 kW, 230 V



Husqvarna

**Das beste für Haus und Garten!
Husqvarna Royal 46 S CAT**

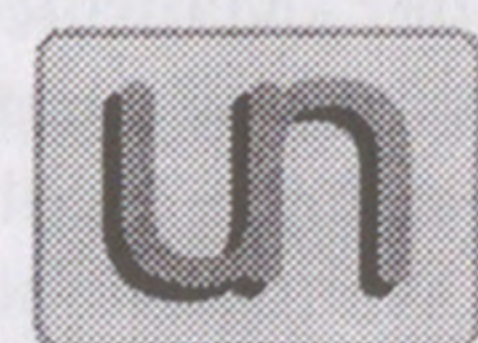


Benzinrasenmäher
mit Radantrieb
und Abgaskatalysator
Schnittbreite 46 cm

Preishit

**780.-
statt 980.-**

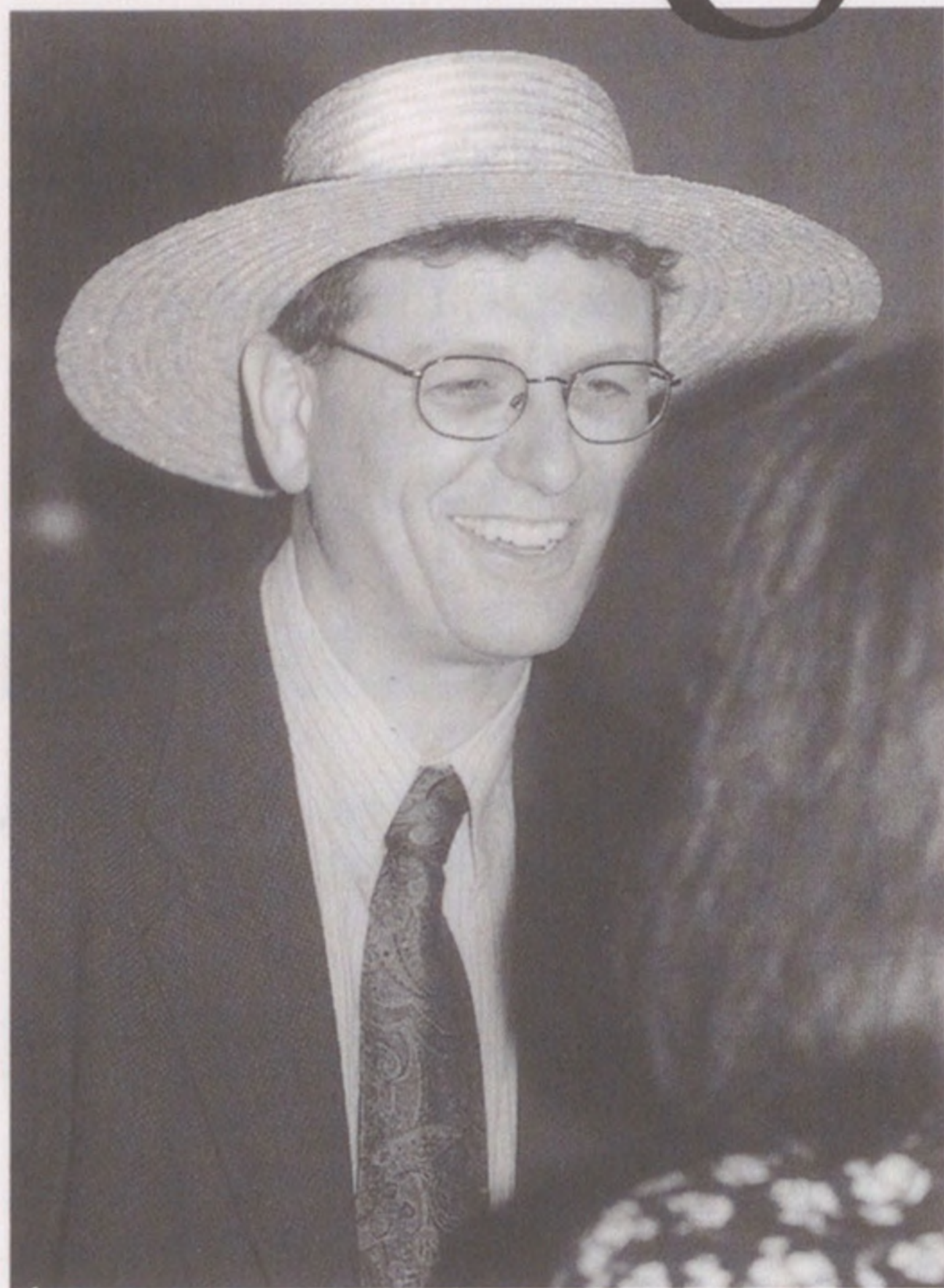
Frühlingsausstellung 25. 3. 00



Ulrich Neher
Maurstrasse 72
8117 Fällanden
Tel. 01 825 20 20

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur



Unser neuer Pfarrer: stark und volkstümlich, wie die Bilder des Begrüssungsfestes vom vorletzten Sonntag zeigen. Dem Artikel der «Maurmer Post» vom 17. März ist nichts mehr beizufügen, ausser, dass die Kirchenpflege glücklich ist, wieder ein vollständiges Pfarrteam zu haben, und stolz ist auf seine freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Marianne Brender



Fotos: Thomas Brender

Eine mutige Stimme

Zum Gedenken an Oscar A. Romero

Am 24. März 1980 findet in einem Hospital in San Salvador, der Hauptstadt des mittel-amerikanischen Staates El Salvador, eine Totenmesse statt. Wenig Menschen sind in der Kirche, anders als in den Sonntags-

messen in der Kathedrale, die von Tausenden von Menschen verfolgt und von Hunderttausenden via Radio mitgehört werden. Oscar Arnulfo Romero, Erzbischof des Landes, liest die Messe. Trotz Morddrohungen verzichtet er auf Schutzmassnahmen. Wenige Tage zuvor von mexikanischen Journalisten befragt antwortet er: «Ja, man hat mir vielfach mit dem Tode gedroht. Aber als Christ muss ich Ihnen sagen, dass ich an einen Tod ohne Auferstehung nicht glaube. Wenn man mich tötet, werde ich im Volk von El Salvador wiederauferstehen. Das sage ich ohne Wichtigtuerei, vielmehr mit der grössten Demut... Sie können schreiben: Wenn man mich umbringt, verzeihe ich denen, die das tun, und segne sie. Aber sie sollten wissen, dass sie ihre Zeit vertun: Ein Bischof, ja, der mag sterben, aber die Kirche Gottes, die das Volk ist, wird niemals untergehen.» Während der Eucharistie an diesem 24. März wird der Bischof erschossen.

Umkehr an der Spitze der Macht

Als Bischof Romero 1978 zum Erzbischof des Landes geweiht wird, gilt er als Vertreter der aristokratischen Oligarchie des Landes, einer, der in der Welt der wenigen, alles beherrschenden Familien und in die Militärkreise eingebunden ist. Doch dann wird er im Alter von sechzig Jahren «von den Armen bekehrt». Als sein Freund Pater Rutilio Grande, der sich auf dem Land mit den einfachen, armen Menschen für ihre Würde und grundlegendsten Menschenrechte engagiert, im Auftrag der Militärs ermordet wird, sieht Oscar A. Romero mit Bestürzung, was in seinem Land wirklich vorgeht. Willkürliche Verhaftungen, Folter, Verstümmelungen, Misshandlungen jeglicher Art werden von ihm fortan in seinen Predigten öffentlich gemacht. Damit bricht er mit der kirchlichen Tradition des Schweigens und Wegsehens. Ein Beobachter berichtet: «An seinem Wort hing dieses ganze kleine Land. Er wurde mehr und mehr zu der einzigen Stimme, die in El Salvador einen erkennbaren Lösungsvorschlag machen konnte.»

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Superstar, wer bist du?

Was macht denn Britney Spears, Michael Schumacher und Stefan Raab so ausserordentlich und bewundernswert? Ist es ihre Schönheit, Stärke, Ausstrahlung oder Begabung?

Warum wir Stars verehren und welche Rolle besondere Menschen in unserem Leben spielen, dem möchten wir im ökumenischen Jugendgottesdienst am nächsten Sonntag im Jugendhaus auf die Spur kommen.

Markus Holzmann und Erika Elsener freuen sich auf euch.

Gottesdienste

Achtung: Sommerzeit!

■ Sonntag, 26. März
10 Uhr, Kirche Maur

«Time out»

Hungertuch 2000 aus Indonesien
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Unzucht» 1. Kor. 6, 9–20

Pfarrer René Perrot

Kollekten: Stiftung Frauenhaus, Zürich

Anschliessend: Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 24. März
15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Maur
und Ebmingen

Kolibri

■ Sonntag, 26. März
18 Uhr, Jugendhaus Looren

Ökumenischer Jugendgottesdienst

«Superstar, wer bist du?»

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Erika Elsener, Diakonin

■ Donnerstag, 30. März
Ab 16 Uhr, Dachraum CSI, Zelglistrasse 64, Binz

Kolibri

■ Sonntag, 2. April
9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus
Fiire mit de Chliine

Terminkalender

Amtswoche

26.3.–1.4.: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Heute Freitag, 24. März
18.30 Uhr im Chor der Kirche Maur

Brot und Rosen

«ohne Befangenheit und Angst»

Zum 20. Todestag von Bischof Oscar A. Romero.
Eckhard Fiebig, Akkordeon
und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner,
Lesungen

19.30 Uhr, Jugendstube Maur

Romero

Spielfilm von John Duigan, USA 1989

■ Dienstag, 28. März
20–22 Uhr, Kirche St. Franziskus

Mütter-/Vätergesprächsrunde

«Fernsehen, Computer und das Bilderbuch?»

Erika Elsener, Diakonin (Detailinfos siehe auch
allgemeiner Teil der «Maurmer Post»)

21 Uhr, Kirche Maur

Nachtgebet in der Fastenzeit

Ökumenisches Vorbereitungsteam

■ Mittwoch, 29. März
19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Begleitet durch die Trauer

Ökumenische Gesprächsgruppe

Pfarreileiter Markus Holzmann

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Ruth Neukom
Ebmatingen

Ruth Neukom, am 1. April beginnt die Schaltjahrausstellung Maur 2000. Sie sind massgebend an der Organisation beteiligt. Wie kam es dazu? Zum einen bin ich Mitglied und Mitgründerin der Werkalerie und organisiere gerne Gemeinsames für alle Maurmer Kunstschaftenden, ausserdem wollte ich mich 1996 für ein neues Gesicht dieser Ausstellung einsetzen.

Was für eins? Seit ihrer Gründung 1984 war diese zunehmend ein Grossanlass in der Looren geworden, und damit teuer, zentral organisiert und immer weniger spontan. Als einem frischen Team die Planung anvertraut wurde, zogen wir in die Mühle Maur und die damals neue Werkalerie um, gaben den Mitwirkenden – wie ursprünglich vorgesehen – mehr Mitsprache und Möglichkeiten zum Gestalten ihrer Selbstdarstellung; erwarteten aber umgekehrt grössere Eigenleistung und Mitverantwortung. Uns liegt es nicht, das alleinige Kommando zu führen, wir bleiben lieber im Hintergrund.

Wer kann an dieser Ausstellung teilnehmen? Jeder, es gibt keine Jury und keinen Jahrmarkt der Berühmtheiten. Wer mitmachen will, bekommt seine Chance. Vielleicht ist sie der Beginn einer grossen Karriere?

Nach der Eröffnungs- finden kleine Einzelausstellungen statt? Ja, die Gruppenzuteilung klappte tipptopp und war in kürzester Zeit erledigt. Die meisten sprachen sich selber ab, die anderen teilten wir, je nach Charakter und Art ihres Schaffens, einer Gruppe zu.

Die Kunstschaftenden sind mehr oder weniger arriviert. Kam es im Vorfeld zu Spannungen? Davon habe ich nichts gehört. Wem diese Art des Ausstellens nicht liegt, der hält sich fern. Es gab nicht einmal Proteste wegen einer Sonderausstellung innerhalb des gemeinsamen Programms.

Werden Sie auch selber teilnehmen? Ja, ich zeige neben geometrisch strukturierten Stoffkollagen «Miniaturen» aus allerlei lustigen, schönen Nichtigkeiten.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Freitag, 24. März:

Brot und Rosen: Ohne Befangenheit und Angst. Musikalische Meditation zum 20. Todestag von Bischof Oscar A. Romero, mit E. Fiebig (Akkordeon) und J. Sonego Mettner (Lesungen), Kirche Maur, 18.30 bis 19 Uhr. Anschliessend (separater Besuch möglich): *Romero, Spielfilm*, Jugendstube Maur, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 25. März:

Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch, geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Dienstag, 28. März:

Senioren-Nachmittagswanderung um den unteren Greifensee, Treffpunkt bei der Schiffflände Maur, 13.45 Uhr.

Fernsehen, Computer und Bilderbuch, Gesprächsrunde für Eltern (Näheres Seite 2 dieser Ausgabe), Kirche St. Franziskus, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 29. März:

Jazz, Food and Fun mit dem Robi Weber Quartet eat, Malcolm Green (voc., fl.), Restaurant Waldhof Guldenen, 19 Uhr.

■ Donnerstag, 30. März:

FDP-Stamm im Restaurant «Dörfli», Maur, Gast: Markus Hess, designierter Präsident der FDP des Kantons Zürich, Rundtischgespräch, 20 Uhr.

■ Bis zum 2. April:

Ausstellung «Werkalerie Dorfplatz Maur»: V. Albertin, Acrylbilder, (Näheres Seite 3 dieser Ausgabe).

Märtegge

Verschiedenes

Für Ihr Wohlbefinden: **Fussreflexzonenmassage** und **Ganzkörperakupressur** – Energiepunkte – Energiebahnen, Telefon 980 37 94.

Kleine Dienstleistungen

Gesucht **Haushalthilfe** für ca. 4 Stunden pro Woche in **Binz**, Telefon 980 64 20.

Atemkurse nach I. Middendorf, ab Do, 6. 4., 9.30–10.30 oder Di, 11. 4., 19–20 oder 20.15–21.15 Uhr, Maur, Kirchrain 10, Gymnastikstudio V. Rüst, Information/Anmeldung: Heidi Puricelli, dipl. Atemtherapeutin, Tel. 923 63 50.

Zu vermieten

Erstbezug per 1. Mai in **Binz**, Gütschstrasse 24, **3 1/2-Zi-Wohnung**, in MFH, 106 m², Parterre, Fr. 2050.– exkl., nähere Auskunft / Besichtigung Tel. 825 28 27 ab 19 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gisela Goehrke
Telefon und Fax 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 31. März
Sylvia Lustenberger
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich